

Max Frisch-Archiv Jahresbericht 2021

Report

Author(s):

Max Frisch-Stiftung

Publication date:

2022

Permanent link:

<https://doi.org/https://doi.org/10.3929/ethz-b-000549149>

Rights / license:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Originally published in:

Max Frisch-Archiv Jahresbericht

Max Frisch

Max Frisch-Archiv
an der ETH-Bibliothek

JAHRESBERICHT 2021



INHALT

SCHWERPUNKTE	2
PERSONELLES	3
ERWERBUNGEN	4
BESTANDSPFLEGE UND DIGITALISIERUNG	5
BENUTZUNG	6
ENGAGEMENT DER ETH-BIBLIOTHEK	7
AUSSTELLUNGEN	8
PUBLIKATIONEN	9
WEITERE AKTIVITÄTEN	10
AUSBLICK	11
IMPRESSUM	12
ANHANG	13

SCHWERPUNKTE

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie eröffnete das Max Frisch-Archiv eine **neue Ausstellung** zu Max Frischs jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit <seinem> Theater – dem Schauspielhaus Zürich. Der historische Blick auf ein bedeutendes Kapitel der modernen Theatergeschichte rief umso deutlicher ins Bewusstsein, welchen Einschnitt die vielen abgesagten Theaterpremierer in unserer Gegenwart bedeuteten.

Mit Kreativität und Erfindungsreichtum reagierten Kulturinstitutionen und Bildungseinrichtungen auf die herausfordernde Situation der Pandemie. Präsenzveranstaltungen waren auch im Lesesaal der ETH-Bibliothek kaum möglich, sodass das Max Frisch-Archiv neue Formate erprobte und virtuelle Veranstaltungen anbot. Höhepunkt war eine **digitale Führung zu Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt**. Für beide Autoren markierte 2021 ein besonderes Jahr: Zu feiern waren Dürrenmatts 100. und Frischs 110. Geburtstag.

Im Hintergrund setzte das Max Frisch-Archiv die laufenden Aktivitäten in den Bereichen **Benutzung, Erschliessung und Editionen** konsequent fort und konnte wichtige Grundlagen für Zukunftsprojekte legen.

PERSONELLES

Im Berichtsjahr wurde die Archivleitung von insgesamt vier studentischen Mitarbeitenden unterstützt: **Francesca Altorfer** (ab 1. Juli 2021), **Isabelle Balmer** (bis 30. Juni 2021), **Frederike Maas** und **Zora Naef** waren in laufenden Erschliessungs- und Digitalisierungsprojekten tätig, übernahmen Aufsichten im Lesesaal oder führten Transkriptions- und Recherchetätigkeiten durch.

ERWERBUNGEN

Käufe

- 1 Brief von Max Frisch an Wolfram Schütte (Redaktion «Frankfurter Rundschau»), 23. Mai 1986, maschinenschriftlich, 1 Blatt
- 1 Brief von Max Frisch an August E. Hohler, 7. Januar 1967, maschinenschriftlich, 1 Blatt
- 1 Porträt von Max Frisch, Öl auf Pavatex, Künstler nicht identifiziert
- 1 Fotografie von Max Frisch auf einer Theaterprobe, Ort und Datum unbekannt
- Mehrere Buchexemplare mit eigenhändigen Widmungen von Max Frisch
- Mehrere historische Theaterplakate und Programmhefte zu Frisch-Inszenierungen

Schenkungen

- Französische Buchausgabe von Peter Noll: «Choisir sa Mort». Préface de Léon Schwartzenberg (Albin Michel, Paris 1987)
- Verschiedene Frisch-Buchausgaben und Kopie eines Leserbriefs
- Dokumente zur Diskussion um die Neugestaltung des Heimplatzes im Jahr 1968

Präsenzbibliothek

Die Präsenzbibliothek (Raum HG H 15.1) wurde durch Ankäufe und Belegexemplare laufend ergänzt; sie umfasste Ende des Jahres 3'424 Einheiten (Vorjahr: 3'351 Einheiten).

BESTANDSPFLEGE UND DIGITALISIERUNG

Verknüpfung mit der Gemeinsamen Normdatei (GND)

Die systematische Anreicherung der Metadaten im Max Frisch-Archiv wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Ein Schwerpunkt lag weiterhin auf der Erstellung von GND-Verknüpfungen, also der Zuweisung von Einträgen aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) zu den Datensätzen des Max Frisch-Archivs. Dies bedeutet eine genauere Identifikation von Personennamen, Ortsdaten oder Werkbezügen und erleichtert den Austausch von Metadaten auf internationalen Archivportalen.

BENUTZUNG

Im Berichtsjahr wurden 67 Benutzungen von Archivmaterial und der Präsenzbibliothek registriert, 170 Personen nahmen an einer Führung oder Präsentation teil, 109 Personen besuchten den Ausstellungsraum des Max Frisch-Archivs (siehe Aufstellung im Anhang). Neben der Betreuung der Benutzenden vor Ort wurden etwa 200 schriftliche Anfragen beantwortet.

6

Ausgewählte Forschungsthemen im Jahr 2021

- Max Frischs Korrespondenzen
- Beziehung Ingeborg Bachmann / Max Frisch
- Max Frisch und China
- Max Frischs architektonisches Werk
- Max Frisch und Armand Schulthess

Webstatistik

Die Website des Max Frisch-Archivs verzeichnete im Berichtsjahr 7'451 Besuche (Vorjahr: 6'933) und 11'530 Seitenaufrufe (Vorjahr: 11'359).

Die Archivdatenbank «Max Frisch-Archiv online» wies 16'155 Besuche (Vorjahr: 17'331) und 429'932 Seitenaufrufe auf (Vorjahr: 1'287'415).

Die Bilddatenbank «E-Pics Max Frisch-Archiv» verzeichnete 4'647 Besuche (Vorjahr: 3'915) und 615'699 Seitenaufrufe (Vorjahr: 660'606).

App «Auf den Spuren von Max Frisch»

2021 besuchten 476 Nutzerinnen und Nutzer die Online-Version (Vorjahr: 182). Im App Store (Apple) wurde die App 6'222-mal aufgerufen und 54-mal heruntergeladen (Vorjahr: 5'280 Aufrufe und 26 Downloads). Im Google Play Store wurden Ende des Jahres 8 aktive Nutzungen verzeichnet (Vorjahr: 5).

ENGAGEMENT DER ETH-BIBLIOTHEK

Die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von Max Frisch-Archiv und ETH-Bibliothek konnte auch im Jahr 2021 fortgesetzt werden.

Dank der Kostenübernahme durch die ETH-Bibliothek konnten studentische Hilfskräfte mit einem Gesamtpensum zwischen 95 % und 110 % in Projekten eingesetzt werden.

Ausserdem finanzierte die ETH-Bibliothek u. a.:

- Wartungsarbeiten an der Archivsoftware «CMI AIS»
- Druck von Flyern und Plakaten

AUSSTELLUNGEN

Übersetzungen – Max Frisch in aller Munde

(Max Frisch-Archiv, 5. Oktober 2020 bis 31. März 2021)



Frischs Werke sind in mehr als vierzig Sprachen übersetzt. Die Ausstellung «Übersetzungen – Max Frisch in aller Munde», die seit dem Vorjahr in der ETH-Bibliothek zu sehen war, gab bis Ende März einen Einblick in die internationale Rezeption und zeigte, welche Akteurinnen und Akteure hinter den Kulissen an der Verbreitung des Werks beteiligt waren.

8

Max Frisch und das Schauspielhaus Zürich

(Max Frisch-Archiv, 23. August 2021 bis 31. März 2022)

Am Schauspielhaus Zürich wurden fast alle Stücke von Max Frisch uraufgeführt. Die Ausstellung zeigte Originaldokumente zur Zusammenarbeit des Autors mit «seinem» Theater, darunter Programmhefte und Briefe sowie Frischs architektonische Anmerkungen zu einem geplanten Neubau des Schauspielhauses.



Max Frisch und Kurt Hirschfeld, 1961
(ETH-Bibliothek, Bildarchiv)

Gedenkjahr Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch

(Russland, verschiedene Orte, 2021)



Anlässlich des 110. Geburtstags von Max Frisch und des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt fanden in Russland zahlreiche Aktivitäten statt, die von der Schweizerischen Botschaft in Moskau koordiniert wurden. Die

Germanistin Prof. Dr. Natalia Kemper-Bakshi kuratierte eine Ausstellung «Max Frisch. Terra incognita», die in mehreren Städten zu sehen war.

PUBLIKATIONEN

Wissenschaftliche Publikationen



Tobias Amslinger: «Armand Schulthess: Das Modell für meinen Geiser»

In: Ingeborg Lüscher: Dokumentation über Armand Schulthess, Bd. 2, Luzern: Edizioni Periferia 2021, S. 81-91.



Tobias Amslinger: «Briefe ohne Empfänger» – Max Frischs Notizhefte

In: Passim. Bulletin des Schweizerischen Literaturarchivs, Nr. 28 (2021): Notizhefte, S. 13, URL: https://www.nb.admin.ch/dam/sn/de/dokumente/literaturarchiv/publikationen/passim/passim_28_2021.pdf.download.pdf/passim_28_2021.pdf

Blogbeiträge im Weblog «ETHeritage»

- **Das Russische Album**

Tobias Amslinger, 29. Januar 2021

→ <https://etheritage.ethz.ch/2021/01/29/das-russische-album>

- **Happy Birthday, Max Frisch!**

Tobias Amslinger, 14. Mai 2021

→ <https://etheritage.ethz.ch/2021/05/14/happy-birthday-max-frisch>

WEITERE AKTIVITÄTEN

Am 31. März 2021 war Tobias Amslinger (Leiter Max Frisch-Archiv) zu einem **Übersetzungsseminar an der Universität de Lausanne** (Prof. Dr. Angela Sanmann) eingeladen. In seinem Online-Referat stellte er das Max Frisch-Archiv vor und gab Auskunft über die Frisch-Rezeption im französischsprachigen Raum. Im Gespräch mit der Frisch-Übersetzerin Camille Luscher ging es um das «Berliner Journal», das lange gesperrt war und 2014 aus dem Nachlass von Max Frisch herausgegeben wurde.

10

Eine weitere **Lehrveranstaltung zu Max Frisch** fand an der Universität Zürich statt. In einer virtuellen Sitzung des von Dr. Sebastian Meixner geleiteten Seminars zu Max Frischs Dramen gab Tobias Amslinger am 18. Mai 2021 anhand von Archivmaterialien einen Einblick in die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Frischs Theaterstücken.

Am 11. November 2021 war der Verein Forum Schreiben zu Gast in der ETH-Bibliothek. Unter dem Titel **«Von Max Frischs Notizheften zur Schreib-KI»** referierten zunächst Tobias Amslinger zum Schreibprozess von Max Frisch und Christine Bärtsch (ETH-Bibliothek) zu den aktuellen und zukünftigen Angeboten im Themenfeld wissenschaftliches Schreiben, bevor darüber diskutiert wurde, was der vermehrte Einsatz von Software auf der Basis von KI für das wissenschaftliche Schreiben und Publizieren bedeutet und welche Chancen und Risiken sich daraus für die zukünftigen Angebote von Bibliotheken bzw. Schreibzentren ergeben.

AUSBLICK

Nachdem sich die Pandemie-Lage in der Schweiz entspannt, plant das Max Frisch-Archiv – mit der nötigen Vorsicht – wieder vermehrt Veranstaltungen und Führungen vor Ort.

Das Frühjahr steht im Zeichen einer **neuen Ausstellung**, die in Kooperation mit der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung erarbeitet wird. Unter dem Titel «**Wozu die Utopie? – Max Frisch und Helmut Schmidt**» geht die Ausstellung den Begegnungen des Autors mit dem früheren deutschen Bundeskanzler nach. Die Ausstellung wird am 21. April 2022 an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg eröffnet und ist ab dem 8. Juni 2022 an der ETH-Bibliothek in Zürich zu sehen.

Die ursprünglich für das Jahr 2021 geplante **internationale wissenschaftliche Tagung** zu Max Frischs Korrespondenzen findet vom 19. bis 21. Mai 2022 statt. Tagungsort ist die Université de Haute-Alsace in Mulhouse.

Am 19. Juni 2022 erfolgt im Schauspielhaus Zürich die festliche Verleihung des alle vier Jahre vergebenen **Max Frisch-Preises der Stadt Zürich**.

Im Zentrum der **editorischen Projekte** steht weiterhin der Briefwechsel von Max Frisch und Ingeborg Bachmann, der im Herbst 2022 als Buch erscheinen soll. Ausserdem wird mit der Umsetzung einer digitalen Edition der Notizen von Max Frisch begonnen.

IMPRESSUM

Herausgeber	Max Frisch-Stiftung, Zürich
Redaktion	Dr. Tobias Amslinger
Titelbild	Max Frisch und Oskar Wälterlin bei Proben zu «Biedermann und die Brandstifter» und «Die grosse Wut des Philipp Hotz» (ETH-Bibliothek Zü- rich, Bildarchiv / Fotograf: Gerber, Hans / Com_M07-0074-0001 / CC BY-SA 4.0)
DOI	http://doi.org/10.3929/ethz-b-000549149

© Max Frisch-Stiftung, 2022

ANHANG

Ausstellungen des Max Frisch-Archivs im Jahr 2021

Zeitraum	Titel	Anzahl Besucherinnen und Besucher
Bis 31.03.2021	Übersetzungen – Max Frisch in aller Munde	109
06. bis 23.04.2021	Gastausstellung der Sammlung Alte und Seltene Drucke: «Alles Vesuv – Feldforschung am brennenden Berg»	
Ab 23.08.2021	Max Frisch und das Schauspielhaus Zürich	

13

Führungen des Max Frisch-Archivs im Jahr 2021

Datum	Anlass / Gruppe	Anzahl Teilnehmende
09.03.2021	Öffentliche virtuelle Führung zu «Frisch und Dürrenmatt», durchgeführt von Tobias Amslinger und Thomas Strässle	60
31.03.2021	Online-Gastreferat im Seminar «Übersetzung und Literaturbetrieb» (Prof. Dr. Angela Sanmann, Université de Lausanne)	8
18.05.2021	Online-Gastreferat im Seminar «Max Frischs Dramen» (Dr. Sebastian Meixner, Universität Zürich)	16
15.07.2021	Klasse der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME)	18
02.10.2021	Öffentliche Führung im Freibad Letzigraben (im Rahmen von «Open House Zürich – Architektur für alle»)	25
07.11.2021	Öffentliche Führungen zum Thema «Lieben Sie Gold? Hassen Sie Bargeld?» (im Rahmen von Treffpunkt Science City an der ETH Zürich)	37
11.11.2021	«Von Max Frischs Notizheften zur Schreib-KI» – Präsentation für den Verein Forum Schreiben	6

Anzahl Führungen: 7

Anzahl Teilnehmende: 170